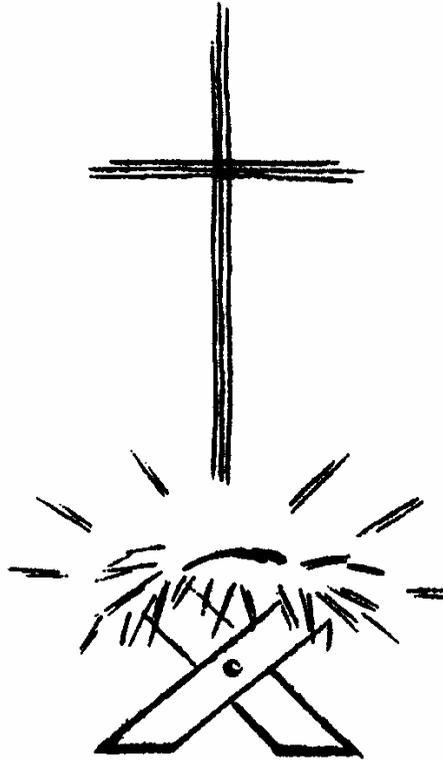




Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Dezember 2004



Liebe Leser,

dieses Mal ist es schon sehr schlicht ausgefallen, das Titelbild! Gut, es müssen nicht immer Nikolausi und Osterhasi sein, aber so ist es schon arg karg, ausgesprochen hölzern und kantig: eine Krippe, ein Kreuz, und drum herum etwas krumme Linien. Sie bilden einen Rahmen, der nach oben offen ist.

Genau so zeigt das Titelbild unvermeidliche Stationen auf dem Weg, den Jesus ging:

Ziemlich heruntergekommen war schon seine Geburt im betont landwirtschaftlichen Ambiente. Ist das Ihre Art, Weihnachten zu feiern, in der winterlichen Luft eines Stalles?

Von ca. 30 Jahren seines Lebens wissen wir nicht viel. Dann kam eine Zeit, in der er durch sein Auftreten Zustimmung, aber auch Ablehnung erfuhr. Und schließlich der Verbrechertod am Kreuz.; das ist der Weg, den Jesus ging, von der Krippe zum Kreuz. Und Gott sei Dank war das nicht die Endstation. Der Rahmen ist nach oben offen. Jesus blieb nicht am Kreuz. Nach seiner Auferstehung ging er zu seinem Vater im Himmel. Dort erhielt er die Krone des Herrschers über Himmel und Erde.

Das war sein Weg: von der Krippe über das Kreuz zur Krone.

Und das ist der Weg aller seiner



Nachfolger, der Christen.

Wer Jesus nachfolgt, mit ihm unterwegs ist, kann die Stationen, an denen er Halt macht, nicht überspringen.

Das neu begonnene Kirchenjahr könnte uns dabei helfen. Gott kam zu uns in unseren (Entschuldigung, oft bescheidenen) Alltag. Begleiten wir Jesus an die Krippe und danken ihm,

dass er uns so nahe gekommen ist.

Folgen wir ihm dann (angeregt durch den weiteren Verlauf des Kirchenjahres) auf dem Weg zum Leiden am Kreuz. Das Leiden wird auch Christen nicht erspart! So wird uns eines Tages eine wunderbare Krone erwarten, die heißt: Wir werden als Gottes Kinder mit Jesus regieren.

Darum: Folgen wir ihm auf dem Weg von der Krippe über das Kreuz zur Krone!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ulli Felt

*Heut schleußt er wieder auf die Tür
Zum schönen Paradies!
Der Cherub steht nicht mehr dafür,
Gott sei Lob, Ehr und Preis!*



Wintertreff Krippe 2004

Nun ist es soweit. Die Weihnachtskrippe erstrahlt in neuem Glanz. Dazu ist in den letzten Wochen viel vorbereitet worden.

Neue Szenen mussten entworfen und gestaltet werden: ein Tempel, ein stummer Zacharias, ein hüpfender Johannes im Mutterleib. Die Tiere sollten wasserfest sein, die Texte auch. Ideen wurden umgesetzt oder wieder verworfen. Dabei ergaben sich auch viele gute Gespräche. Auch der geistliche Bereich war eine Herausforderung. Welcher Bibeltext passt zu welchem Bild? Wen sollten wir mit der Durchführung der Treffpunkte beauftragen? Frau Sieglinde Bühler wird in diesem Jahr von einigen Bibelkreisfrauen unterstützt!

Termine und Themen des Treffpunkts Krippe, jeweils 17.00 Uhr

Mo	29.11. Die Geburt des Täufers wird angekündigt
Di	30.11. Die Geburt Jesu wird angekündigt
Mi	1.12. Ein Engel erscheint Josef
Do	2.12. Maria besucht Elisabeth
Fr	3.12. Der Täufer Johannes wird geboren
Mo	6.12. Aufbruch nach Bethlehem
Di	7.12. Herbergssuche
Mi	8.12. Die Geburt Jesu
Do	9.12. Die Engel auf dem Feld bei den Hirten
Fr	10.12. Die Hirten finden Jesus
Mo	13.12. Die Hirten erzählen, was sie gehört und gesehen haben
Di	14.12. Die Weisen sehen den Stern und brechen auf nach Jerusalem
Mi	15.12. Die Weisen gehen nach Bethlehem und finden Jesus
Do	16.12. Weihnachtsfeier Kindergarten Kirchstraße
Fr	17.12. Ein Engel weist Josef den Weg nach Ägypten

Änderungen vorbehalten!

Der letzte Termin wird mit Pfarrer Flaig als kleines Abschlussfest gestaltet. Und nun herzlich Willkommen beim Treffpunkt Krippe oder beim stillen Betrachten. Bringen Sie auch ihre(n) Nachbarin / Nachbarn mit!

Beten Sie mit uns, dass

- viele Menschen durch die biblische Botschaft angesprochen werden
- von den Krippenbildern nichts entwendet oder zerstört wird!

Das Krippenvorbereitungsteam

Unsere Gemeindediakonin Irene Günther kam im November 2000 nach Gärtringen. Sie übernahm damit eine Mutterschaftsvertretung und ließ sich dabei auf die Situation einer befristeten geteilten Stelle ein, nämlich einem Dienst in Nufringen, in Gärtringen und in der Grundschule im Reliunterricht.

Papier ist geduldig, sagt man, und so galt es in der Praxis Neigungen und Schwerpunkte zu ermitteln. So konnte Irene Günther ihr Profil in Gärtringen einbringen und eigene Akzente setzen. Dazu gehörten sehr kontinuierlich die Leitung der Kinderkirche und des Nachmittages für Mütter mit Kindern (Mukis).

Es ist eine Gabe von Irene Günther, dem „Normalen“ eine besondere Note zu geben. Dies ist besonders gut gelungen bei den erweiterten Wochenendfreizeiten der Mukis, bei den Frauen-Verwöhn-Abenden oder beim Organisieren von Festen und Projekten.

Highlights, die wesentlich von Irene Günther begleitet wurden, waren der Bibel-Marathon im Jahr 2003 und das große GeMEINdeFEST rund um die Kirche diesen Juli.

Wir haben einige Personen, die in den letzten vier Jahren mit Irene Günther zu tun hatten, gefragt: „Was fällt dir spontan ein, wenn du an Irene denkst?“ Hier einige Antworten:

„Sie hinterlässt bei ihren Reli-Kindern einen unheimlichen Schatz – hat ein großes Herz für Menschen, die am Rande der Kirche stehen – ihr großes Wissen und ihr bewusster Umgang mit dem Kirchenjahr ist beeindruckend – hat ganz authentischen Glauben – nimmt Erwachsene und Kinder wahr – tolle Dekos – Tücher, Tücher – Kerzenlicht – toll, wie sie Andachten und biblische Geschichten mit einfachen Mitteln

visuell untermalt hat – findet verständliche Worte für geistliche Zusammenhänge.“

Für all den kreativen und engagierten Einsatz sagen wir an dieser Stelle sehr herzlich „danke“ und begleiten Irene Günther mit unseren Segenswünschen an ihren neuen Wirkungsort Memmingen, wo sie ab Januar 2005 beim Altpietistischen

Gemeinschaftsverband in die Arbeit mit Frauen einsteigen wird. Gott hat gesagt: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!“ Gott gebe dir die Kraft, Dinge zu ändern, die zu ändern sind; Er gebe dir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die nicht zu ändern sind, und die Weisheit, das Eine vom Andern zu unterscheiden!



Elisabeth Alter und Uli Adt



Neu anfangen – Wir rufen Sie an!

Liebe Gemeindeglieder,

sicher ist Ihnen schon das bunte „a“ der Aktion „neu anfangen“ aufgefallen. In wenigen Wochen ist es soweit! Am 16. Januar wird Landesbischof Dr. Gerhard Maier in einem Gottesdienst in der Stiftskirche in Herrenberg die Aktion „neu anfangen“ im Gäu offiziell eröffnen. Damit beginnt die heiße Phase der großangelegten Aktion im Kirchenbezirk Herrenberg und die Telefonleitungen werden warmlaufen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 20 beteiligten Gemeinden des Kirchenbezirks werden Tausende von Menschen in der Region anrufen und ihnen das Buch „Voll das Leben“ als Geschenk anbieten. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen ist an dieser Aktion beteiligt. Wir rufen dabei alle Haushalte in Gärtringen an, unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit, ihrer Nähe oder Distanz zu Religion, Glauben, Gemeinde o.ä. .

Was kommt auf Sie zu?

Was kommt auf Sie zu?

Aus dem Gemeindehaus, das von der Telekom zur Telefonzentrale umgebaut wird, rufen wir Sie an! Bei einem Erstanruf in der Zeit vom 17. – 21. Januar 2005 bieten wir Ihnen das Buch „Voll das Leben“ an, in dem Christen aus unserer Region von ihren Erfahrungen mit Gott und aus ihrem Leben und Glauben berichten. Wenn Sie Interesse an diesem Buch haben, das wir Ihnen schenken möchten, bringen wir es Ihnen – je nach Wunsch – persönlich vorbei oder werfen es Ihnen in den Briefkasten. Die Erfahrung aus anderen Regionen, in denen die Aktion „neu anfangen“ durchgeführt wurde, zeigt, dass rund 60% der Bevölkerung an diesem Buch Interesse haben. Wenn Sie sich das Buch schenken lassen, gehen Sie damit auch keinerlei Verpflichtung ein. Es ist ein Geschenk von uns an Sie! Wenn Sie das Buch jedoch nicht möchten, genügt selbstverständlich ein „Nein danke!“

Und wie geht es dann mit „neu anfangen“ weiter?

Nach dem Erstanruf gibt es in der Zeit vom 31. Januar – 04. Februar 2005 einen Zweitanruf, bei dem aber nur die Haushalte erneut angerufen werden, die sich das Buch „Voll das Leben“ haben schenken lassen. Beim Zweitanruf laden wir Sie zu einer der „neu anfangen“-Gesprächsrunden ein. Diese Gesprächsrunden werden an fünf Abenden (wöchentlich) in Privathäusern, manche evtl. auch im Gemeindehaus, stattfinden.

Und was wird in diesen Gesprächsrunden gemacht?

In diesen Gesprächsrunden wollen wir Ihnen die Möglichkeit bieten, „neu anzufangen“ über Gott nachzudenken, mit anderen ins Gespräch über den christlichen Glauben zu kommen. In einer persönlichen und lockeren Atmosphäre können Sie Ihre Fragen und das, was Sie bewegt, loswerden.

Auch die Beiträge aus dem Buch „Voll das Leben“ und andere vorgeschlagene Themen können Anregungen zum Gespräch geben.

Wie viele solcher Gesprächsrunden wird es geben?

Das kommt auf die Zahl der Interessenten an. Aber es wird an verschiedenen Wochentagen Gesprächsrunden geben, die jeweils abends, andere vielleicht auch vor- oder nachmittags, stattfinden. Wir werden versuchen, den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wenn Sie an einer solchen Gesprächsrunde Interesse haben, sagen wir Ihnen, wann und wo diese stattfinden; wenn nicht, genügt selbstverständlich wiederum ein „Nein danke!“

Und wenn die fünf Abende der Gesprächsrunden vorbei sind?

Nach den fünf Abenden ist das Projekt „neu anfangen“ zu Ende. Deshalb soll sich niemand darüber hinaus zu irgendetwas verpflichtet fühlen. Sie haben völlige Freiheit, danach den Kontakt zu beenden. Es kann jedoch sein, dass manche Teilnehmer sagen: „Solch eine Gesprächsrunde oder ein ähnliches Angebot würden mich weiterhin interessieren.“ In diesem Fall werden wir Ihnen nach Ende der Aktion „neu anfangen“ weiterführende Angebote vorstellen.

In der Hoffnung, dass Sie sich von „neu anfangen“ anstecken lassen und unser Angebot wahrnehmen, grüße ich Sie – auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aktion – sehr herzlich!

Ihr Pfarrer Martin Flaig

Daniel Kallauch bei

„neu anfangen“ in 2005 live dabei

Willibald Spassvogel und Daniel Kallauch kommen mit dem Programm „Ich bin ein Bibelfan“ in die Sporthalle nach Nebringen

31.01.2005 17.00 Uhr

Bekannt aus Funk und Fernsehen - Der Spass für Jung und Alt

Die Aktion "neu anfangen" sowie die Kirchengemeinde Öschelbronn und alle an dieser Aktion teilnehmenden Gemeinden aus dem Gäu laden ein!

Voraussichtlicher Vorverkauf ab 17. Dezember 2004 an folgenden Stellen:

- **Christliche Bücherstube** in Herrenberg
- **In jedem Pfarramt von "neu anfangen"**

Kartenbestellungen zzgl. Porto über

Kartentelefon: **07032-795318** oder über

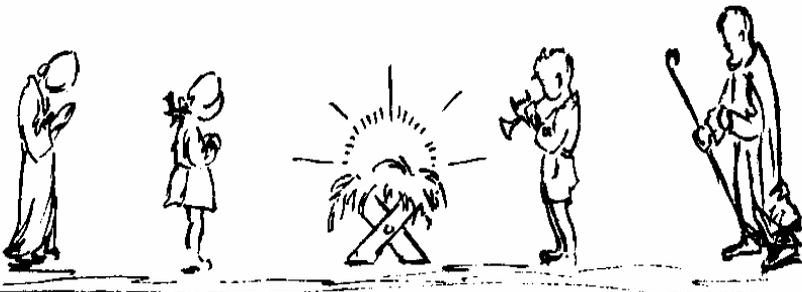
E-mail pfarramt.oeschelbronn@elk-wue.de

oder holy_rolie@web.de

Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du mein Leben; / ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und laß dir's wohlgefallen.
2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren / und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O daß mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / daß ich dich möchte fassen!
5. Wann oft mein Herz im Leibe weint / und keinen Trost kann finden, / rufst du mir zu: »Ich bin dein Freund, / ein Tilger deiner Sünden. / Was trauerst du, o Bruder mein? / Du sollst ja guter Dinge sein, / ich zahle deine Schulden.«
6. O daß doch so ein lieber Stern / soll in der Krippen liegen! / Für edle Kinder großer Herrn / gehören güldne Wiegen. / Ach Heu und Stroh ist viel zu schlecht, / Samt, Seide, Purpur wären recht, / dies Kindlein drauf zu legen!
7. Nehmt weg das Stroh, nehmt weg das Heu, / ich will mir Blumen holen, / dass meines Heilands Lager sei / auf lieblichen Violen; / mit Rosen, Nelken, Rosmarin / aus schönen Gärten will ich ihn / von oben her bestreuen.
8. Du fragest nicht nach Lust der Welt / noch nach des Leibes Freuden; / du hast dich bei uns eingestellt, / an unsrer Statt zu leiden, / suchst meiner Seele Herrlichkeit / durch Elend und Armseligkeit; / das will ich dir nicht wehren.
9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge für und für / in, bei und an mir tragen. / So laß mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden.

Paul Gerhardt



Hamburg – eine Reise wert!

„Stadt Hamburg an der Elbe Auen, wie bist du herrlich anzuschauen“. In diesen Hymnus an die große deutsche Hansestadt konnten all diejenigen mit einstimmen, die an der Hamburg- Reise der Evang. Kirchengemeinde und des CVJM in den Herbstferien teilnahmen.



Insgesamt waren es 36 Reiseteilnehmer aus Gärtingen und Dettingen, doch selbst Teilnehmer aus Murr, Schrozberg und aus der Gegend von Siegen ließen sich die Teilnahme nicht nehmen, waren sie doch bereits im vergangenen Jahr in Berlin dabei. Reiseleiter dieser Tour waren – wie schon im vergangenen Jahr in Berlin – Lydia und Helmut Kujawa, welche diese Reise wieder hervorragend organisiert hatten. Untergebracht waren wir in der Tagungsstätte „Der Sunderhof“ des CVJM Nordbund e.V., in einem herrlichen Park- und Waldgebiet in Hamburg-Harburg gelegen.

Um uns einen ersten Überblick über Hamburg zu verschaffen, ging es bereits am ersten Tag auf große Stadtrundfahrt durch den Elbtunnel, der Elbchaussee entlang zum Promi-Vorort Blankenese und zum Falkenstein, einem Aussichtspunkt, von dem aus unser Blick über die hier ca. 3 km breite Elbe und die Elbinsel „Schweinesand“ reichte. Danach besuchten wir die „Schiffsbegrüßungsanlage Schulau“, die Palmaille, St. Pauli, den Fischmarkt, die Hafensstraße und die Landungsbrücken. Am Nachmittag ging unsere Fahrt weiter entlang der Börse, dem Adolphsplatz, dem Jungfernstieg, dem Alsterufer entlang zur Lombardsbrücke, Esplanade, Holstenwall, Millerntor, Reeperbahn zum Altonaer Balkon mit einem umfassenden Überblick auf den Hafen und die Köhlbrandbrücke.

An den folgenden Tagen griffen wir uns nun immer ganz gezielt spezielle Schwerpunkte heraus, um sie genauer kennen zu lernen. Zu diesen Höhepunkten gehörte natürlich der Bummel über eine urige Hamburger Attraktion, den Fischmarkt, und direkt anschließend der Besuch eines Gottesdienstes im Wahrzeichen von Hamburg, dem sog. „Michel“ (St. Michaeliskirche). Eine große Hafensrundfahrt gehörte natürlich ebenso zum Programm wie der Besuch der größten Modelleisenbahnanlage der Welt, der die Herzen der Männer (und sogar mancher Frauen) höher schlagen ließ.

Ein besonderer Höhepunkt für uns alle war der Besuch der Heilsarmee auf der Reeperbahn, wo uns die Majorin einen Bericht gab zum Thema: „Jesus auf St. Pauli“.

Die Abende auf dem Sunderhof verbrachten wir mit Bibelarbeiten über „Begegnungen mit dem lebendigen Gott“, die uns unser Pfarrer Martin Flaig hielt.

Die Tage des gemeinsamen Erlebens und der herzlichen Gemeinschaft gingen für uns alle viel zu schnell vorbei. Auf der Heimreise wurden deshalb bereits neue Pläne für zukünftige Ziele geschmiedet, die jedoch noch nicht preisgegeben werden können.

Vorschulkinder:

Kinderstunde

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:

Bibeltreff

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinderkirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11 Uhr
Kirche/Samariterstift

1.+2.Klasse:

Mädchenjungchar „Regenbogen“

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Stefanie Zinser, Tel 26584

Bubjungchar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:

Mädchen: „Tatort Jungschar“

mittwochs 17.30 Uhr
Kathrin Zinser, Tel 26584

Bubjungchar I

dienstags 18 – 19 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:

Mädchenjungchar „J.a.m.“

donnerstags 18.00 Uhr
Judith Klauß, Tel 252560

Bubjungchar II

„Fisherman´s Friends“
donnerstags 18 Uhr
Moritz Widmaier, Tel 647613

14-17 Jahre:

Mädchenkreis „Project M.E.C.“

montags 19 Uhr
Mechthild Jauß, Tel 28209

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Wörz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Thomas Marquardt, Tel 29822

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Altennachmittag

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauenkreis

Doris Würthner, Tel 928984

Männertreff

Manfred Unger, Tel 23626

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Mutter und Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540

Dezember 2004	Gottesdienst	Prediger	Opfer
Sonntag, 5. Dez. 10.00 Uhr 2. Advent	Schwerhörigen- gottesdienst	Pfarrerin Muth	Eigene Gemeinde
Sonntag, 12. Dez. 10.00 Uhr 3. Advent	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt	Renovierung Kir- chendach
Sonntag, 19. Dez. 10.00 Uhr 4. Advent	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	Eigene Gemeinde
Sonntag, 19. Dez. 17.00 Uhr 4. Advent	Kinderkirch- weihnachtsfeier		Karmelmission
Freitag, 24. Dez. 10.00 Uhr Heilig Abend	Gottesdienst im Samariterstift	Pfarrer Adt	
Freitag, 24. Dez. 15.30 Uhr Heilig Abend	Gottesdienst für Familien	Pfarrerin Schneider	
Freitag, 24. Dez. 17.00 Uhr Heilig Abend	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	
Freitag, 24. Dez. 22.00 Uhr Heilig Abend	Spätgottesdienst	Pfarrer Adt	
Samstag, 25. Dez. 10.00 Uhr 1. Weihnachtstag	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	Brot für die Welt
Sonntag, 26. Dez. 10.00 Uhr 2. Weihnachtstag	Gottesdienst	Pfarrer Adt	OM Andrea Wachter
Freitag, 31. Dez. 18.00 Uhr Silvester	Gottesdienst / Abend- mahl im Anschluss	Pfarrer Adt	Eigene Gemeinde

Konzerte zur Weihnachtszeit

Samstag, 11. Dez.

19.30 Uhr Adventskonzert Schwäbischer Posaundienst

Sonntag, 26. Dez.

19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit Posaune/Alphorn/Orgel

Freitag, 31. Dez.

22.00 Uhr Silvester Orgelkonzert zum Jahresausklang



Wenn nicht anders vermerkt, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr. Die **Kleinkinder – und Kindergottesdienste** finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche. Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in die Sakristei übertragen.





Jesus hat die Kinder lieb. Er lädt sie alle ein. Keins ist bei Ihm ausgeschlossen. Alle sind sie sein.

Kurt Rommel

Taufen:



Leiden kann nur vorübergehen, wenn es getragen wird.

Reinhold Ruthe

Sterbefälle:



Lass die Liebe in Deinem Herzen wurzeln, und es kann nur Gutes daraus hervorgehen.

Augustinus

Trauungen:

Zur Information

Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes liegen **Überweisungsträger für die Kirchenrenovierung** bei.



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 3. Dezember 2004.

Titelbild :Robert Eberwein, Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c

V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647, Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie, Reutlingen.

Pfarrbezirk I

Pfarrer Uli Adt,
Bürozeiten der Sekretärin,
Frau Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarrbezirk II

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Sprechzeit nach Vereinbarung
Bürozeiten der Sekretärin,
Frau Täuber: Mi, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Mesnerin

Anna Zultner,
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Gemeindehaus

Christine Kugler, Tel 21648
Schönbuchstr. 20

Gemeindediakonin

Irene Günther, Lange Str. 75,
Tel 270629
E-mail: IreneGuenther@aol.com

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

